

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N 103.

Sonnabend, 4. Mai 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Läger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabentages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Schulvorstände im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Großenhain werden hiermit beauftragt, über die in ihrem Schulbezirke zu Ostern dieses Jahres in das schulpflichtige Alter getretenen blinder Kinder bis

zum 15. Mai 1901

eine Liste anher einzureichen und dabei mit anzugeben, ob diese Kinder zur Aufnahme in die Blindenanstalt angemeldet worden sind.

Sind dergleichen Kinder nicht vorhanden, so ist solches durch Bescheinigen anzugeben. Großenhain, am 30. April 1901.

Königliche Bezirkschulinspektion.

579 B. J. A.: Schmidt. Sieber. Br.

Auf Blatt 58 des Handelsregisters, die Firma Paul Roschel in Riesa betreffend, ist heute eingetragen worden, daß die Firma künftig Paul Roschel Nachf. lautet und daß der Kaufmann Herr Ernst Wilhelm Moritz Berg in Riesa Inhaber ist.

Riesa, den 2. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fahrwerksbesizers Karl Oskar Daxer in Straßa ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der

auf den 31. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden. Riesa, den 4. Mai 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen und Impfrevisionen des hiesigen Impfbezirks (Stadt und Rittergut Riesa mit Borwest Köhls) werden an nachgenannten Tagen und zwar:

## die Erstimpfungen

am 6., 8., 10. und 13. Mai dieses Jahres Vormittags 8 Uhr

## und die Wiederimpfungen

am 10., 12., 14., 17., 19. und 21. Juni dieses Jahres

vorgenommen werden.

Die Erstimpfungen finden im Saale des Schützenhauses, die Wiederimpfungen in den Schulen statt.

## Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 4. Mai 1901.

— Gestern Abend feierte in dem Saale des Hotel „Wettliner Hof“ der im vorigen Jahre gegründete hiesige Militär-Stenographen-Verein „Gabelsberger“ sein 1. Stiftungsfest. Mitglieder der hiesigen und auswärtigen Stenographen-Vereine waren zahlreich vertreten. Der Vorstand des Vereins, Herr Feldwebel Behrens vom 2. Pionier-Bataillon Nr. 22, legte nach Begrüßung der Festversammlung den Zweck und die Wirksamkeit des Vereins in einer markigen Ansprache dar und schloß dieselbe mit einem dreifachen Hurrah auf Se. Majestät den König, als Förderer von Kunst und Wissenschaft. Das Concert wurde von dem vollständigen Musikcorps des Pionier-Bataillons Nr. 22 unter der bewährten Leitung seines Stabs-Hornisten, Herrn Himmel, ausgeführt und trug wesentlich zu dem guten Gelingen des Festes bei. Ein daran anschließender Ball, welcher die Festteilnehmer bis in die frühen Morgenstunden verweilt hielt, bildete einen würdigen Abschluß der Feyer.

— Der hiesige Gabelsberger Stenographenverein (Deutsche Einheitssteno-graphie) eröffnet nächsten Donnerstag, den 9. Mai, im Hotel „zum Kronprinz“ einen Anfängerkursus für Herren und ladet dazu ein. (Näheres hierüber siehe Anzeige.)

— Im sächsischen Schlachthofe zu Riesa gelangten im Monat April ex. zur Schlachtung 798 Thiere und zwar: 89 Rinder (17 Bullen, 17 Ochsen und 55 Kühe und Kalber), 5 Pferde, 362 Schweine, 227 Kalber, 122 Schafe, 1 Flegel, 1 Hinkel, 1 Spanferkel. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und der Beschau 4 Prager Schinken, der Kontrollbesichtigung 2 Rinderhälften und 888 kg geräucherter Fleisch- und Wurstwaren unterzogen. Rothgeschlachtet wurden 1 Rind, 1 Schwein, 1 Kalb und 1 Schaf. Von den geschlachteten Thieren war keines gänzlich zu verwerten. Als minderwertig wurden befunden und deshalb der Freibank überwiefen: 1 Rind und 1 Schwein. An einzelnen Organen waren zu vernichten bei Rindern: 32 Lungen, 7 Lebern, 1 Milz, 4 Bauchspei-

1 Euter, 1 Junge; bei Schweinen: 20 Lungen, 4 Lebern, ein Herz; bei Kalbern: 1 Lunge, 1/2 Leber, 4 Nieren; bei Schafen: 2 Lungen.

— Der Gewerbeverein beschloß in seiner vorgestern Abend abgehaltenen Sitzung, nächsten Montag Mittag eine Excursion nach dem nahen Langenberg zur Besichtigung der dortigen Glasfabrik zu unternehmen.

— Der Kommunikationsweg Pausitz-Rickritz ist wegen Neubeholterung vom Dienstag, den 7. bis Freitag, den 10. d. M., für den Fahrverkehr gesperrt.

— Eine Recitatortin, Frau Helene Wagner, welche früher hier selbst schon einmal gastirte, beabsichtigt am 14. d. M. in unserer Stadt wieder einen Vortragabend zu arrangieren. Ueber ihre Vorträge schreibt das „Leipziger Tageblatt“ aus Leipzig, 21. Januar d. J.: „Nach längerer Pause trat im Saale des Hotel de Prusse Frau Helene Wagner, eine beliebte Meistlerin der Vortragskunst, wieder vor ihre hiesigen Freunde. Die geschätzte Künstlerin hat von Jahr zu Jahr an Gehaltungskraft gewonnen und weiß großen epischen Werken, namentlich wenn es sich um die Wiedergabe dramatisch belebter Scenen handelt, ebenso gerecht zu werden, wie dem einfachen, schlichten Liebes- oder der flotten Humoreske. So ist sie eine namhafte Interpretin deutscher Dramatik, Epik und Lyrik zugleich geworden, wenn sie auch auf die Recitation ganzer Dramen freiwillig Verzicht leistet und das dramatische Element eben nur in großen Szenen schwunghaft zur Wiedergabe bringt.“ Allen zum Vortrag gelangten Dichtungen hauchte die Recitatortin tiefe Empfindung, warmes Leben ein und erntete denn auch reichen, wohlverdienten Beifall. — Wir nehmen gern Veranlassung auf den Vortragabend bereits jetzt hiermit aufmerksam zu machen.

— Der nationalliberale Landesverein für das Königreich Sachsen wird seine diesjährige ordentliche Generalversammlung am Sonntag den 19. Mai, vormittags 11 Uhr, im kleinen Saale des Zoologischen Gartens in Leipzig mit folgender Tagesordnung abhalten: 1) Jahresbericht über das vergangene Vereinsjahr; 2) Kasienbericht und Wahl der Rechnungs-

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der impfpflichtigen Kinder werden hiermit aufgefordert, die Impfungen zu den festgesetzten Terminen in den genannten Impflocalen vorzunehmen. Befreiungen von der Impfung sind durch in den Impfterminen vorzuliegende ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Für alle zu den öffentlichen Impfterminen nicht vorgestellten Kinder ist der Impfnachweis, sofort nach Empfang desselben, im Rathhaus Zimmer No. 2 vorzuliegen.

Für die Erstimpfungen werden besondere Vorladungen ergehen. Sollten jedoch in Riesa neu zugezogene Personen bis zum letzten Impftermine am 13. Mai keine Vorladung zur Vorstellung ihrer zum ersten Male impfpflichtigen Kinder erhalten haben, so sind die Kinder zu diesem Termin vorzustellen.

Aus einem Hause, in dem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Stieftypus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impfungen zum allgemeinen Termin nicht gebracht werden.

Die Impfungen müssen mit rein gewaschenem Körper und in reiblicher Kleidung zur Impfung gebracht werden, andernfalls sie zurückgewiesen werden. Die Impfungen erfolgen unentgeltlich.

Das Impfgesetz vom 8. April 1874 enthält in § 14 folgende Bestimmung: „Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne geschäftlichen Grund trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Befreiung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.“ Auf diese Bestimmung wird hiermit ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Der Rath der Stadt Riesa, am 30. April 1901.

Boeters, Bürgermeister.

Sub.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Rickritz nach Pausitz wegen Aufbringung von Rassenhütten vom 7. bis mit 10. d. M. für den Fahrverkehr gesperrt und letzterer inzwischen über Wergendorf bei Zahnisshausen und Oelsitz verwiefen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366<sup>10</sup> des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

Rickritz, am 3. Mai 1901.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuererschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46 Absatz 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben beibringen können, aufgefordert, wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Kreis-Steuerbehörde zu melden.

Kleintrachitz, den 30. April 1901.

Der Gemeindevorstand.

Die Lieferung von eisernen, blechernen, hölzernen, gläsernen und irdenen Kaffeengeräthen, darunter ein Centrifugal-Sprengwagen, soll öffentlich verdingt werden. Bedingungen, Proben und Beschreibung der zu liefernden Gegenstände liegen bei der unterzeichneten Verwaltung zur Einsichtnahme aus und sind Angebote bis zum 17. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr gebührenfrei dahin einzuliefern.

Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Zeithain.

prüfer; 3) die bevorstehenden Landtagswahlen, Referent Herr Generalsekretär Breithaupt; 4) zur Finanzlage in Sachsen, Referent Herr Landtagsabgeordneter Gontard; 5) eingehende Anträge. Im Anschluß an die Versammlung findet ein gemeinsames Essen, ebenfalls im Restaurant des Zoologischen Gartens, statt.

— Vom „Konfessionierten Sächsischen Schiffer-Verein“ wurden auf Antrag der „Reite“, Deutsche Elbschiffahrt-Gesellschaft in Dresden, an die Nachschiffen Emil Gontopp in Bernburg (27 Jahre), Hermann Schulze in Magdeburg (26 Jahre), Heinrich Jolz in Magdeburg (25 Jahre), Friedrich Kersten in Magdeburg (25 Jahre), Gustav Kreuter in Rosslau (25 Jahre), und an die Steuerleute Julius Wende in Wittlau (25 Jahre), Christoph Schütte in Lützenland (25 Jahre) Ehrenzeugnisse verliehen. Vom Elbe-Verein erhielten ein Ehrenzeugnis: 1899 Steuermann J. Pimert (Nordwest, D.-S.), 1900 Steuermann H. Wittmer, † (Nordwest, D.-S.), 1901 Steuermann J. Jüstel (Nordwest, D.-S.).

— Nachdem bekanntlich der erste Strafenat des Reichsgerichtes die Geschäftsbearbeitung der nach dem Hydrat, S. N. u. f. w. System arbeitenden Firmen als unerlaubt verurtheilt hat, schreiten nunmehr Staatsanwalt und Gericht gegen die Inhaber der betreffenden Geschäfte strafrechtlich ein. So ist bereits gegen die deutsche Uhrenverhandlungsgesellschaft Müller & Comp. in Berlin Anklage erhoben und das Hauptverfahren eröffnet worden. Der Verhandlungstermin in dieser Sache findet vor dem dritten Strafsenat des Reichsgerichtes I am 10. d. M. statt.

— Je mehr bei der Riesaer vom „Proletarier-Clend“ gesprochen worden ist, umso mehr Anlaß besteht, von der folgenden Mittheilung der „Sächsischen Arbeiterzeitung“ vom 1. Mai Rottz zu nehmen: „Das Bild Viehwech, auf welches kürzlich an dieser Stelle hinwies, kostet nicht 25 Mk., sondern nur 20 Mk. Bestellungen werden in der Expedition, bez. in unserem Laden entgegengenommen.“ — „Nur 20 Mk.“ — Dieser Beitrag zur Beleuchtung des „Proletarier-Clend“ ist wahrlich nicht äbel!